

Eltern-Merkblatt für die ambulante Anästhesie

Liebe Eltern,

Ihrem Kind steht eine ambulante Operation in Allgemeinnarkose bevor. Mit diesem Merkblatt informieren wir Sie über die ambulante Anästhesie, ihre Vorbereitung, eventuelle Nachbehandlung und über alles, was Sie und Ihr Kind wissen und beachten sollten, damit Operation und Narkose für Ihr Kind angenehm und mit größtmöglicher Sicherheit verlaufen.

Die Auswertung des Anamnesebogens ist der wesentliche Bestandteil der Narkosevorbereitung und in der Regel ausreichend. Für manche Operationen und bei bestimmten Vorerkrankungen Ihres Kindes kann es notwendig sein, weitergehende Untersuchungen vorzunehmen. Diese können bei Ihrem Kinderarzt erhoben werden. Im Narkoseaufklärungsgespräch können Sie und Ihr Kind uns nach allem fragen, was Sie bzw. Ihr Kind im Zusammenhang mit der Narkose interessiert. Wir erläutern Ihnen und Ihrem Kind den Ablauf der Narkose (Narkoseeinleitung, -aufrechterhaltung und -ausleitung), die Überwachung während der Narkose und allgemeine und spezielle Risiken der Allgemeinnarkose. Bereiten Sie bitte Ihr Kind nach Möglichkeit auch auf die bevorstehende Narkose und Operation vor, da dann bekanntermaßen Kinder weniger ängstlich sind. Wenn Ihr Kind älter ist, erhalten Sie ein so genanntes „Zauberpflaster“, das als örtliche Betäubung entweder auf dem Handrücken oder der Ellenbeuge mindestens eine Stunde vor Narkosebeginn aufgeklebt werden soll, damit das Legen der Venenverweilkanüle vor Narkosebeginn nicht schmerzhaft ist.

Durch Ihr Verhalten können Zwischenfälle (v.a. ein gefährlicher Übertritt von Mageninhalt in die Lunge) während der Anästhesie weitgehend vermieden werden. Beachten Sie deshalb bitte unbedingt die folgenden Hinweise, falls der Arzt in Ihrem Fall nichts anderes angeordnet hat:

-Essen: Bis zu 6 Stunden vor Beginn der Anästhesie dürfen Sie noch eine leichte Mahlzeit einnehmen.
Danach dürfen Sie **nichts mehr essen** (auch kein Kaugummi, Bonbon o.Ä.)!

-Trinken: Im Zeitraum von 6 bis 2 Stunden vor Anästhesiebeginn dürfen Sie nur noch **1-2 Gläser** Wasser oder Tee (**ohne** Milch) trinken.

-Rauchen: 6 Stunden vor Beginn der Anästhesie darf ihr Kind **nicht mehr rauchen!**

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, falls Sie sich nicht genau an diese Anweisungen gehalten haben!

Die gewohnten Medikamente darf Ihr Kind nach Rücksprache mit uns mit einem Schluck Wasser einnehmen. Gleichmaßen sollten Kinder mit Diabetes nur nach Rücksprache Insulin spritzen. Bitte kein Make-Up, Gesichtscreme oder Nagellack auftragen bzw. auftragen lassen. Informieren Sie uns bitte über akute fieberhafte Infekte, eingenommene Medikamente und letzte Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme.

Unmittelbar vor dem Eingriff:

- die Blase entleeren,
- Uhr und Schmuck ablegen,
- Kontaktlinsen herausnehmen.

Ablauf im Operationssaal:

- Überwachungsgeräte zur Kontrolle von Herz, Kreislauf und Atmung werden angeschlossen.

Entweder

- atmet Ihr Kind über eine Gesichtsmaske eine Mischung von Sauerstoff und Narkosegas ein, welches zum schmerzlosen und schnellen Einschlafen führt,

oder

- es wird eine Venenverweilkanüle gelegt (durch vorherige örtliche Betäubung mit dem „Zauberpflaster“ verursacht dies kaum Schmerzen),
- über die Venenverweilkanüle werden Medikamente zur Vorbereitung des Organismus auf die Narkose zugeführt, außerdem Flüssigkeit, um den Kreislauf stabil zu halten,
- anschließend erfolgt die Gabe des Einschlafmittels.

Das Einschlafen wird meist als angenehm empfunden. Um die Sicherheit der Narkose zu erhöhen, erfolgt nach dem Einschlafen die Intubation: ein Plastikschauch (Tubus) wird in die Luftröhre eingeführt, alternativ erfolgt das Einführen einer Maske in den Rachen, wobei der Kehlkopf fest umschlossen wird (Kehlkopfmaske). Über den Tubus bzw. die Kehlkopfmaske bekommt Ihr Kind Sauerstoff und abhängig von der Narkoseführung ggf. Narkosegase. Manchmal kann es nach der Narkose durch die Intubation vorübergehend zu Halsbeschwerden kommen. Der Sicherheitsgewinn durch die Intubation überwiegt jedoch bei weitem diese Unannehmlichkeit. Nur bei ganz kurzen Eingriffen kann auf die Intubation verzichtet werden.

Nach der Narkose dürfen Sie gleich wieder zu Ihrem Kind, da sich Ihr Kind durch die Vertrauensperson dann wohler fühlt. In der Regel können Sie schon zwei Stunden nach Narkoseende mit Ihrem Kind nach Hause gehen. Voraussetzung ist, dass der Kreislauf stabil ist und Ihr Kind problemlos aufstehen und laufen kann. Nur bei langen Operationen ist es unter Umständen notwendig, dass Ihr Kind vier Stunden von uns überwacht werden muss. Schon kurze Zeit nach der Narkose erhält Ihr Kind von uns etwas zu trinken, sofern vom Operateur keine anderen Empfehlungen gegeben wurden.

Zu Hause:

- behalten Sie Ihr Kind bis zum nächsten Tag in Ihrer Obhut,
- lassen Sie Ihr Kind nicht außerhalb der Wohnung spielen,
- verabreichen Sie Ihrem Kind bei Schmerzen die verordneten Medikamente in der vorgeschriebenen Dosierung,
- falls vom Operateur nicht anders empfohlen, darf Ihr Kind mit der Nahrungsaufnahme beginnen (leichte Kost).

Die heutige Anästhesie ermöglicht durch die genaue Dosierung und Kombination verschiedener Narkosemittel, sowie den Einsatz von modernen Narkosegeräten eine gute Steuerung der Atmung, des Kreislaufes und anderer wichtiger Körperfunktionen. Lebensbedrohliche Narkosekomplikationen, schwere Herz-Kreislaufprobleme bis hin zum Herzstillstand, Luftnot oder andere Atmungsprobleme, die auch durch allergische Reaktionen auftreten können, sind selbst bei gesundheitlichen Vorbelastungen äußerst selten. Bei erblicher Veranlagung kann es in extrem seltenen Fällen zur malignen Hyperthermie kommen. Ebenfalls sehr selten ist die so genannte Aspiration, d.h. Eindringen von Mageninhalt in die Lunge, die nur bei vorherigem Essen, Trinken oder Rauchen gehäuft vorkommt. Halsschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Zittern oder unangenehmer Muskelkater treten vereinzelt auf, stellen aber nur eine vorübergehende Unannehmlichkeit dar. Zu Zahnschäden oder Zahnverlust kann es vor allem bei vorgeschädigten Zähnen oder Parodontose kommen.

Sollten jedoch Probleme bei Ihrem Kind auftreten, z.B. über 38° Celsius die Sie auf die Narkose zurückführen, erreichen Sie uns unter der Telefonnummer:

05321/3938790

oder über Ihren Operateur.

Stellen sich Atem-, Kreislauf- oder Bewusstseinsstörungen ein, die Sie als bedrohlich empfinden, wählen Sie die - 112 -.

Wir danken Ihnen für Ihre Mühe und Mitarbeit!

Ihr Anästhesieteam

Drs. Steinbach-Jaugsch-Goldmann-Tatar-Stubbe-Schön-Steiner